



2 Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

2.1 Werteströme und Werte erfassen und dokumentieren – Lernfeld 3

2.1.1 Bereiche und Aufgaben des Rechnungswesens

Handbuch: LF 2 und 3

1 **ZP**
Welche allgemeinen Aufgaben hat das Rechnungswesen?

Das **Rechnungswesen** hat die **Aufgaben der:**

- **Dokumentation:** z. B. Erfassen von Einnahmen und Ausgaben
- **Information:** z. B. Auskunft über Herkunft der Einnahmen und Ausgaben
- **Rechenschaftslegung:** z. B. Nachweis von Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Finanzamt
- **Kontrolle:** z. B. Erreichen des Kostensenkungsziels
- **Planung:** z. B. Vornahme von Investitionen, Einstellung von Arbeitnehmern

2 **ZP**
Welche Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens werden unterschieden?

Das **betriebliche Rechnungswesen** gliedert sich in die **Teilbereiche:**

- Finanzbuchhaltung
- Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
- Statistik
- Planungsrechnung

3 **ZP**
Welche Aufgaben hat die Finanzbuchhaltung?

Die **Finanzbuchhaltung** hat die **Aufgaben:**

- Erfassen aller betrieblich relevanten Geschäftsfälle während des Geschäftsjahres
- Bewerten und Bilanzieren aller Vermögensteile und Schulden
- Erstellen des Jahresabschlusses mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (bei Kapitalgesellschaften: zusätzlich Anhang)
- Analysieren der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mithilfe von Bilanzkennzahlen

4 **ZP**
Warum wird Finanzbuchhaltung betrieben?

- **Wirtschaftliche Gründe** sind:
 - Ermittlung des Vermögens und der Schulden und deren Veränderungen am Bilanzstichtag
 - Bereitstellung von Zahlen für die Preiskalkulation sowie für die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse und der Eigenleistungen
 - Kontrolle der Liquidität und des Verschuldungsgrades (Überschuldung), um Insolvenz zu vermeiden
- Kontrolle der Wirtschaftlichkeit
- Lieferung von Entscheidungsgrundlagen für Externe wie Banken, Kunden, Lieferanten, Gesellschafter, Finanzbehörden
- **Rechtliche Gründe** sind Vorschriften des Gesetzgebers, die im Handelsgesetzbuch, dem Einkommensteuergesetz und der Abgabenordnung zu finden sind.



2.2.9 Analyse des Jahresabschlusses

Handbuch: LF 8

263

Was versteht man unter einer Strukturbilanz?

- Sie ist eine im Hinblick auf die Analyse **aufbereitete Bilanz**, in der die Positionen der Schlussbilanz einerseits teilweise umgegliedert und andererseits zu Gruppen zusammengefasst sind.
- Bei der **Umgliederung** wird beispielsweise der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Passive Rechnungsabgrenzungsposten den (kurzfristigen) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugerechnet. Ebenso gehört der Bilanzgewinn, der als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet wird, zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die eisernen Bestände der Vorräte werden dem Anlagevermögen zugerechnet.
- Zu einer Position **zusammengefasst** werden zum Beispiel sämtliche Positionen des Sachanlagevermögens wie unbebaute und bebaute Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zusammengefasst werden auch die liquiden Mittel erster, zweiter und dritter Ordnung (siehe Kapitel 2.2.9.1).
- Um die Entwicklung der auf diese Weise strukturierten Bilanzpositionen im **Zeitvergleich** sehen zu können, werden sie für das **Berichtsjahr** und das **Vorjahr** in **absoluten Beträgen** und in **Prozentzahlen**, bezogen auf die Bilanzsumme, ausgewiesen.

264

Welche Form kann nach der Bilanzaufbereitung eine Strukturbilanz haben?

Aktiva	Berichtsjahr		Vorjahr		Passiva	Berichtsjahr		Vorjahr	
	in €	in %	in €	in %		in €	in %	in €	in %
Finanzanlagen					Gezeich. Kapital				
Sachanlagen					Rücklagen				
Anlagevermögen					Eigenkapital				
Vorräte					Darlehen				
Forderungen					Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel					Fremdkapital				
Umlaufvermögen									
Gesamtvermögen		100		100	Gesamtkapital		100		100



289

Wofür kann der *Cashflow* verwendet werden?

ROI

Die selbst erwirtschafteten Mittel kann das Unternehmen für folgende Zwecke verwenden:

- Investitionen
- Schuldentilgung
- Gewinnausschüttung

290

Was versteht man unter der Kennzahl *ROI*?

• **ROI** bedeutet **Return on Investment**. Allgemein zeigt diese Kennzahl das Ergebnis pro investierter Kapitaleinheit oder den Rückfluss des investierten Kapitals.

• Erweitert man z. B. die Formel für die Rentabilität des Eigenkapitals im Zähler und im Nenner um die Größe Umsatzerlöse, erhält man folgende ROI-Kennzahl:

$$\text{ROI (in v. H.)} = \frac{\text{bereinigter Gewinn} \cdot 100}{\text{Umsatzerlöse}} \cdot \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Eigenkapital}}$$

$$\text{ROI} = \text{Umsatzrentabilität} \cdot \text{Kapitalumschlagshäufigkeit}$$

291

Was sagt die Kennzahl *ROI* aus?

Die Kennzahlen „Rentabilität des Eigenkapitals“ und „ROI“ (wie oben beschrieben) zeigen dasselbe Ergebnis. Der ROI zeigt jedoch neben der Eigenkapitalrendite als Rückfluss des investierten Eigenkapitals auch die **Ursachen für eine Veränderung** dieser Rendite, nämlich die **Umsatzrentabilität** und die **Kapitalumschlagshäufigkeit**.

292

Berechnen Sie aus den folgenden Zahlen für das Berichtsjahr und das Vorjahr die *Eigenkapitalrentabilität* und den *ROI*:

Berichtsjahr:
Umsatzerlöse: 9.100 T€
bereinigter Gewinn: 240 T€
Eigenkapital: 1.620 T€
Vorjahr:
Umsatzerlöse: 6.300 T€
bereinigter Gewinn: 110 T€
Eigenkapital: 1.480 T€

	Rentabilität des Eigenkapitals	ROI
Berichtsjahr	$\frac{240 \text{ Tsd. €}}{1.620 \text{ Tsd. €}} \cdot 100$ = 14,82 %	$\frac{240 \text{ Tsd. €}}{9.100 \text{ Tsd. €}} \cdot 100 \cdot \frac{9.100 \text{ Tsd. €}}{1.620 \text{ Tsd. €}}$ = 2,64 % · 5,62 = 14,84 %*
Vorjahr	$\frac{110 \text{ Tsd. €}}{1.480 \text{ Tsd. €}} \cdot 100$ = 7,43 %	$\frac{110 \text{ Tsd. €}}{6.300 \text{ Tsd. €}} \cdot 100 \cdot \frac{6.300 \text{ Tsd. €}}{1.480 \text{ Tsd. €}}$ = 1,75 % · 4,26 = 7,46 %* * Gegenüber der Eigenkapitalrentabilität ergeben sich Rundungsabweichungen.

293

Erläutern Sie die *Ergebnisse* der vorangegangenen Aufgabe.

- Die Rentabilität des Eigenkapitals hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt.
- Der ROI zeigt, dass diese Renditesteigerung hauptsächlich auf eine Steigerung der **Umsatzrentabilität** von ca. 50 % (von 7,43 % auf 14,82 %) zurückzuführen ist. Entscheidend ist hier wiederum die Steigerung des Gewinnes um knapp

120 % (von 110 T€ auf 240 T€). Da der Umsatz nur um knapp 50 % gestiegen ist (von 6.300 T€ auf 9.100 T€), kann für das Berichtsjahr von einer erheblichen Kostensenkung ausgegangen werden. Gleichzeitig hat sich im Berichtsjahr die **Umschlagshäufigkeit des Eigenkapitals** um gut 13 % (von 4,26 auf 5,62) verbessert.



Prozentrechnung

441 **ZP**
 Das Gehalt einer kaufmännischen Angestellten wird von 2.250,00 € um 56,25 € erhöht.

- a) Wie viel Prozent beträgt die Gehaltserhöhung?
- b) Wie hoch ist das neue Gehalt?

Berechnung des Prozentsatzes

a) Ansatz:	Bruchsatz:	Antwortsatz:
altes Gehalt (Grundwert) 2.250,00 € – 100 % Erhöhung (Prozentsatz) 56,25 € – x %	$x = \frac{56,25 \cdot 100}{2.250,00} = \underline{\underline{2,5}}$	Die Gehaltserhöhung beträgt 2,5 %.

Man stellt den Dreisatz auf und errechnet daraus den gesuchten Prozentsatz:

$$\text{Prozentsatz} = \frac{\text{Prozentwert} \cdot 100}{\text{Grundwert}}$$

b)	altes Gehalt	2.250,00 €
	+ Erhöhung	56,25 €
	= neues Gehalt	<u>2.306,25 €</u>

442 **ZP**
 Der Umsatz eines Unternehmens ist im Juli gegenüber dem Monat Juni um 6,6 % gefallen, das sind 84.150,00 €.

- a) Wie viel Euro betrug der Umsatz im Juni?
- b) Wie hoch war der Umsatz im Juli?

Berechnung des Grundwertes

a) Ansatz:	Bruchsatz:	Antwortsatz:
Rückgang (Prozentwert) 6,6 % – 84.150,00 € Juni (Grundwert) 100 % – x €	$x = \frac{84.150 \cdot 100}{6,6}$ $= \underline{\underline{1.275.000,00}}$	Im Juni betrug der Umsatz 1.275.000,00 €.

Man stellt den Dreisatz auf und errechnet daraus den gesuchten Grundwert:

$$\text{Grundwert} = \frac{\text{Prozentwert} \cdot 100}{\text{Prozentsatz}}$$

b)	Umsatz im Juni	1.275.000,00 €
	– Umsatzrückgang im Juli	84.150,00 €
	= Umsatz im Juli	<u>1.190.850,00 €</u>

2.5.6.2 Prozentrechnung im Hundert (verminderter Grundwert)

443 **ZP**
 Aufgrund einer Reklamation gewährt ein Lieferant seinem Kunden einen Nachlass von 12 %.

a) Ansatz:	Bruchsatz:	Antwortsatz:
Überweisung (verminderter Grundwert in %) 88 % – 1.114,08 € ursprünglicher Rechnungsbetrag (Grundwert) 100 % – x €	$x = \frac{1.114,08 \cdot 100}{88} = \underline{\underline{1.266}}$	Der ursprüngliche Rechnungsbetrag beträgt 1.266,00 €.

**2.5.7.6 Berechnung der Effektivverzinsung bei Darlehen****a) Lösung zum 1. Angebot:**

$$\text{Zinsen} = \frac{54.000 \cdot 8,5 \cdot 540}{100 \cdot 360} = \underline{\underline{6.885,00}}$$

$$\text{Gebühren: } 2 \% \text{ von } 54.000,00 \text{ €} = \underline{\underline{1.080,00}}$$

$$\text{Kosten insgesamt: } 6.885,00 \text{ €} + 1.080,00 \text{ €} = \underline{\underline{7.965,00 \text{ €}}}$$

$$\text{Effektivzins} = \frac{7.965,00 \cdot 100 \cdot 360}{54.000 \cdot 540} = \underline{\underline{9,83}}$$

Der Effektivzins für das erste Angebot beträgt 9,83 %.

Man berechnet die Zinsen mithilfe der Tageszinsformel, die Gebühren vom Darlehensbetrag und ermittelt die Kosten insgesamt. Diese setzt man in die Zinsformel ein und erhält den Effektivzins.

b) Lösung zum 2. Angebot:

$$\text{Zinsen} = \frac{54.000 \cdot 7,5}{100} = \underline{\underline{4.050,00}}$$

$$\text{Disagio: } 2 \% \text{ von } 54.000,00 = 1.080,00 \text{ € für } 540 \text{ Tage, d. h. } \underline{\underline{720,00 \text{ € für } 360 \text{ Tage}}}$$

$$\text{Kosten insgesamt: } 4.050,00 \text{ €} + 720,00 \text{ €} = \underline{\underline{4.770,00 \text{ €}}}$$

$$\text{Effektivzins} = \frac{4.770 \cdot 100}{52.920} = \underline{\underline{9,01}}$$

Der Effektivzins für das zweite Angebot beträgt 9,01 %. Das zweite Angebot ist um 0,82 % günstiger.

Man berechnet die Zinsen pro Jahr mithilfe der Tageszinsformel, das Disagio pro Jahr sowie die Summe aus diesen beiden Beträgen. Anschließend setzt man den Summenbetrag und den ausgezahlten Darlehensbetrag in die Zinsformel ein und erhält den Effektivzins.

ZP

Ein Industriebetrieb erhält zwei Angebote zur Gewährung eines Darlehens über 54.000,00 €, Laufzeit 18 Monate:

1. Angebot: 8,5 % p. a. Zinsen, 2 % Bearbeitungsgebühr, Auszahlung 100 %
2. Angebot: 7,5 % p. a. Zinsen, Auszahlung 98 %

Welches Angebot ist günstiger?

453